

Ausgabe 57 · Juni 2015

Unsere **VORWÄRTS**



Gotlindestraße 29 a/b
Neubau eines Wohnhauses



Bauherr/ Eigentümer:
Wohnungsbaugenossenschaft „VORWÄRTS“
Robert-Uhlig-Straße 38A
10915 Berlin
Telefon: 030 / 5 22 94 10

mit 23 Wohnungen

**DIE VERMIETUNG
HAT BEGONNEN ...**
T: 522 941 24 - info@wg-vorwaerts.de



Planung/ Bauleitung:
KARASCH & KÜCHLER
Ingenieurbüro für Bauplanung und Bauleitung
Prenzlauer Promenade 175
13189 Berlin
www.karasch-kuechler.de

Stark:
Dipl.-Ing. Michael Metzke
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung
Prenzlauer Promenade 175
13189 Berlin
www.stark-berlin.de

Haustechnik/Planung:
Dipl.-Ing. Lutz Kleinmann
Planungsbüro für Versorgungstechnik
Am Borsigturm 17
13507 Berlin
www.lk.de



Inhalt

Editorial	3	Miteinander reden – miteinander feiern –	
Bericht von der Vertreterversammlung	4	Gemeinsamkeit erleben	10
Wahlen zum Aufsichtsrat	6	Nibelungenpark eröffnet	11
Aktuelles vom Baugeschehen	8	Ein Seidenhemd für einen Karl May	11
Einladung zum 23. Friedrichsfelder Gartenlauf.	9	“VORWÄRTS“-Sommerkonzerte.	12

Impressum

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
“VORWÄRTS“ eG
Robert-Uhrig-Straße 38 A
10315 Berlin
Tel.: 030/52 29 41-0
Fax: 030/52 29 41-99
Internet: www.wg-vorwaerts.de
E-Mail: info@wg-vorwaerts.de

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Peter Müller

Realisierung

LAYON Werbedesign
& Kommunikation GmbH,
Immanuelkirchstraße 3/4
10405 Berlin
www.layon.de

Textautoren Birgit Hartigs, Peter Müller, Mathias Nordmann, Detlef Siedow,
Tom Wünsche

Fotos/Abbildungen “VORWÄRTS“-Archiv, C. Wolf, UNDINE, Archiv Schloss
Friedrichsfelde, Carlo Bansini, stockpics (fotolia.com)

Letzte Meldung:

Mitgliederbefragung in der Auswertung

An der Mitgliederbefragung 2015 haben sich über 1.700 Haushalte beteiligt. Dies entspricht einer Quote von ca. 36 %.

Das beauftragte Forschungsinstitut Analyse & Konzepte GmbH ist nun dabei, die einzelnen Fragebögen auszuwerten. Wir werden die Ergebnisse der Befragung in der zweiten Jahreshälfte in einer der nächsten Ausgaben dieser Zeitung veröffentlichen.

Wir bedanken uns bei Ihnen für die zahlreichen Antworten, Meinungen und Anregungen.





Tom Wünsche und Detlef Siedow

Der „Innenstadtm Mieter“

■ Der Mai und der Juni 2015 haben eine Menge Neues gebracht. Die neu gewählten Vertreter unserer Genossenschaft haben zum Beispiel die Arbeit aufgenommen. Der neue Mietspiegel für Berlin wurde veröffentlicht, einen Makler muss jetzt derjenige bezahlen, der ihn bestellt hat, und wir haben eine Mietpreisbremse.



Die Dorfkirche Friedrichsfelde

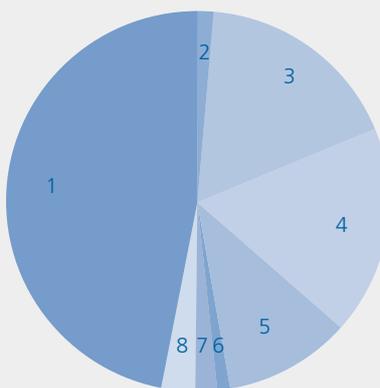
Aber ganz nebenbei haben wir noch etwas Neues bekommen: den „Innenstadtm Mieter“. Eine neue Spezies ist da gefunden worden. Die Initiatoren des Mietenvolksentscheid (Berlin) e. V. (i.G.) haben ihn entdeckt. Sie beklagen, dass der Neubau nicht das alleinige Allheilmittel für das Mietenproblem sei und begründen dies u. a. damit, dass „... die meisten Wohnungen nicht in den am stärksten von Mietsteigerung betroffenen Innenstadtkartieren entstehen, sondern dort, wo Platz ist – auf den Buckower Feldern, in Buch, in Lichtenberg und in Lichterfelde Süd. Damit ist den Mietern in der Innenstadt nicht geholfen.“ Hilfe für den „Innenstadtm Mieter“!? Offensichtlich ist dem „Innenstadtm Mieter“ nicht zuzumuten, ein neues Heim in Buckow, Buch, Lichterfelde-Süd und in dem wahrscheinlich ganz schrecklichen Lichtenberg zu beziehen. Wenn aber dem „Innenstadtm Mieter“ mit

Neubau in Lichtenberg schon nicht geholfen werden kann, dann wagen wir uns nicht vorzustellen, welche Qual ihm ein Neubau in Spandau oder gar Marzahn bereiten muss ...

Als Lichtenberger Genossenschaft können wir uns über so viel Überheblichkeit nur wundern. Lichtenberg ist ein attraktiver Platz zum Wohnen, der viel mehr bietet als nur die Platte. „Altbauquartiere und Villensiedlungen, großstädtische Straßenzüge und malerische Dorfkirchen, Industrie und geschützte Landschaftsgebiete – Historisches und Modernes, Natur und Kultur verleihen dem Bezirk Lich-

fortwährend modernisiert und dann auch auf dem guten Niveau gehalten. Dass dies seine Zeit braucht und die Bäume nicht in den Himmel wachsen, ist allen klar. Trotz der immensen Aufwendungen liegt die Durchschnittsmiete für unsere Nutzer bei nur 5,07 €/m². Möglich ist das nur mit Kontinuität in jeder Hinsicht. Die Entwicklung, die wir in den letzten Jahren genommen haben, gibt uns die Möglichkeit, die kommende Zeit mit anspruchsvollen Projekten zu füllen (siehe den Bericht im Innenteil). Eines davon ist ein gerade entstehendes Haus in der Gotlindestraße 29 A/B, welches wir Ihnen nicht ohne Stolz auf

Flächennutzung des Bezirks Lichtenberg (in Klammern Berlin gesamt)



Quelle: Statistisches Jahrbuch 2013 (Stand: 2012)

tenberg den ihm eigenen Charme“, wie auf der Homepage des Bezirkes völlig zu Recht zu lesen ist. Und auch die anderen Stadtbezirke und Ortsteile haben ihren ganz eigenen Reiz und machen in ihrer Gesamtheit die einzigartige Schönheit von Berlin aus.

Die Wohnungsbaugenossenschaft „VORWÄRTS“ eG versteht sich als Teil des Ganzen und hat seit mehr als zwei Jahrzehnten den Wohnungsbestand

dem Titelblatt dieser Ausgabe vorstellen. Die ersten Interessenten haben schon Vorverträge geschlossen. Sie kommen aus ganz Berlin und haben sich ganz bewusst für unseren Bezirk entschieden.

Insofern setzen wir etwas Konkretes gegen die Polemik des „Innenstadtmieeters“: Neubau in Lichtenberg.

Ihr Vorstand



Bericht von der Vertreterversammlung

Bei VORWÄRTS geht es vorwärts

Auf der diesjährigen Vertreterversammlung berichtete der Vorstandsvorsitzende Tom Wünsche über ein Projekt, dessen Realisierung ein Beleg dafür ist, dass wir unsere Unternehmensbezeichnung WohnungsBAUgenossenschaft völlig zu Recht tragen, nämlich den Neubau eines Wohngebäudes in der Gotlindestraße 29 A/B. Die Redaktion hat bereits in der letzten Mitgliederzeitung über dessen Grundsteinlegung informiert. Doch nun der Reihe nach.

Zunächst eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Müller die ordentliche Vertreterversammlung, die am 19. Mai 2015 im ABACUS Tierpark Hotel stattfand, und begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders die neu- und wiedergewählten Vertreter.

Er hob besonders hervor, dass bei der Vertreterwahl im März 2015 insgesamt 119 Mitglieder kandidierten und wertete die große Anzahl von

Kandidaten als Zeichen für das Interesse zahlreicher Mitglieder, sich einbringen und als ehrenamtlich tätige Vertreter Verantwortung übernehmen zu wollen.

Mit 69 Vertretern und 29 Ersatzvertretern ist die Arbeitsfähigkeit der Vertreterversammlung für die nächsten fünf Jahre gesichert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende dankte allen Vertreterinnen und Vertretern für die engagierte Arbeit in den vergangenen fünf Jahren und gratulierte allen Gewählten zur Wiederwahl bzw. zur Neuwahl.

Sein ganz besonderer Dank galt den Vertretern und Ersatzvertretern, die über Jahre, ja teilweise Jahrzehnte diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt haben und am Ende der Vertreterversammlung verabschiedet wurden.

Der Vorstandsvorsitzende Tom Wünsche hat die positive wirtschaftliche Lage unserer Genossenschaft im Bericht des Vorstandes durch drei wesentliche Aussagen charakterisiert:

1. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage stellt sich als stabil und zukunftsorientiert dar.
2. Die Genossenschaft ist auch im vergangenen Jahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen.
3. Die Eigenkapitalquote ist von 47,0 % auf 49,3 % gestiegen, d. h., nur noch die Hälfte unseres Bilanzvolumens ist durch Fremdkapital (Kredite) finanziert.

■ Stabilität in der Vermietung

Zum Jahresende 2014 waren 69 Wohnungen nicht vermietet, was einer Quote von 1,41 % entspricht. Der gegenüber 2013 angestiegene Leerstand ist zu großen Teilen den Großbaumaßnahmen „Am Bärenschau fenster“ und „Dolgenseestraße“ geschuldet und insofern eine temporäre Situation, die nicht zur Sorge Anlass gibt.

Dem gegenüber hat die Fluktuation mit 4,72 % einen neuen Tiefstwert erreicht.

■ Moderate Nutzungsgebühren

Die durchschnittliche Nutzungsgebühr lag im Jahr 2014 bei 5,07 € pro m². Das entspricht einem Anstieg von 6 ct pro m² zum Vorjahr, der überwiegend aus Neuvertragsmieten und Modernisierungsumlagen resultiert.

Damit liegt unsere Genossenschaft unter dem Durchschnittswert von 5,18 € pro m² im Bereich unseres Regionalverbandes BBU und deutlich unter der durchschnittlichen Vergleichsmiete von 5,54 € pro m² nach dem Mietspiegel aus dem Jahr 2013.



Während der Vertreterversammlung



Peter Müller

Ein niedriger Leerstand und eine unserer Genossenschaft angemessene Höhe der Nutzungsgebühren sind die entscheidenden Grundpfeiler der wirtschaftlichen Stabilität der Wohnungsbaugenossenschaft "VORWÄRTS" eG jetzt und auch in Zukunft. Aus diesem Grund und weil wir uns der Mietentwicklung am Berliner Wohnungsmarkt nicht entziehen können, wird es auch in den nächsten Jahren einen moderaten Anstieg der Nutzungsgebühren geben, der u.a. aus der maßvollen Umlage von Modernisierungskosten und Neuvertragsmieten resultiert.



Tom Wünsche

■ Investitionen im Bestand

Im Jahr 2014 hat unsere Genossenschaft insgesamt 13,5 Mio. € in den Wohnungsbestand investiert, das sind nochmal 3,0 Mio. € mehr als der ohnehin schon hohe Betrag von 10,5 Mio. € im Jahr 2013.

Der größte Betrag von rund 6,0 Mio. € wurde für die Moderni-

sierung des Hochhauses Dolgensee-straße 41 und des dortigen Umfeldes benötigt. Mit der Dämmung der Fassade, dem Austausch der Fenster, dem Anbau von Balkonen bis in die 13. Etage, dem Errichten von 40 PKW-Stellplätzen und eines Fahrradparkhauses ist eine hochwertige Verbesserung des Gebäudes erreicht worden.

Damit ist die Modernisierung aller drei Hochhäuser im Wohngebiet „PanoramaTOWER“ abgeschlossen.

Die nächste Großbaumaßnahme ist die Modernisierung des Wohngebietes „Am Bärenschauenster“. Zunächst werden die Häuser in der Straße Am Tierpark 76-80 und 70-74 saniert und danach das Gebäude Otto-Schmirgal-Straße 2-8.

■ Anspruchsvolle Ziele 2015

Für die Modernisierung des Wohngebietes „Am Bärenschauenster“ wird unsere Genossenschaft dieses Jahr 9,0 Mio. € aufwenden.

Des Weiteren werden neue Balkone in der Roßmählerstraße in Karlshorst gebaut und die Treppenhäuser in fünf Aufgängen der Frankfurter Allee 120-122 im Wohngebiet „An der Maurituskirche“ saniert.

Von unserem Neubau in der Gotlindestraße 29 A/B geht in gewisser Weise eine Signalwirkung aus. Machen wir doch mit diesem zweiten Wohnungsneubau deutlich, dass wir nicht nur die sehr wichtige Modernisierung und Sanierung unserer Bestandsgebäude in hoher Qualität voranbringen, sondern auch im Rahmen unserer Möglichkeiten neue Wohnungen bauen.

■ Ausblick auf 2016 bis 2019

Der Vorstandsvorsitzende Tom Wünsche führte abschließend aus, dass wir den Wohnungsbestand unserer Genossenschaft auch in den nächsten Jahren hochwertig weiterentwickeln werden.

Die ambitionierte Zielstellung aus gegenwärtiger Sicht ist, bis 2019 über 60,0 Mio. € in unseren Bestand zu investieren.

Eines der großen Bauvorhaben der nächsten Jahre wird die komplexe Sanierung des Wohngebietes „Rosenfelder Ring“ sein, eine Herausforderung, die mit der bei der jetzigen Modernisierung des Wohngebietes „Am Bärenschauenster“ vergleichbar ist.

Bei allen Maßnahmen gehen wir von der unveränderten Zielstellung aus, den Mitgliedern der Wohnungsbaugenossenschaft "VORWÄRTS" eG ein sicheres, bezahlbares und angenehmes Zuhause bieten zu können.

■ Aussprache

In der Aussprache ergriff die Vertreterin Dr. Irmgard Fege das Wort und würdigte die gute und solide Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand sowie die wirtschaftliche Stabilität unserer Genossenschaft. Darüber hinaus stellte sie eine Frage zur Mitgliederbefragung.

Des Weiteren sprachen in der Diskussion die Vertreter Dr. Ulrich Wilczek zum Thema Compliance-Regelung und Heinz Zedler fragte nach Auswirkungen der sog. „Wertaufholung“ der 2006 außerplanmäßig abgeschriebenen Objekte. Außerdem lieferten die Vertreterin Gisela Schubert und der Vertreter Egon Krüger einen Beitrag zum Thema Wohnumfeld.

Aufsichtsrat und Vorstand danken Werner Equitz für seine engagierte Arbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Wahlen zum Aufsichtsrat

■ Aufsichtsratsmitglied verabschiedet

Zunächst wurde das Aufsichtsratsmitglied Werner Equitz vom Aufsichtsratsvorsitzenden verabschiedet.

Werner Equitz war seit 2001 Mitglied des Aufsichtsrates. Er hat auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit beendet, indem er nicht noch einmal für eine mögliche Wiederwahl kandidierte. Werner Equitz hat von Anfang an im



Verabschiedung von Werner Equitz



Mario Zelasny



Jana Kölling

Finanz- und Wirtschaftsausschuss mitgearbeitet und zeichnete sich durch kritischen Sachverstand aus. Im Jahr 2006 wurde er als Schriftführer gewählt und hat diese Funktion bis zu seinem Ausscheiden mit großer Akribie ausgeübt.

■ Wahl der Kandidaten

Gemäß der Satzung unserer Genossenschaft werden Aufsichtsratsmitglieder für die Dauer von drei Jahren

gewählt und können sich nach Ablauf dieser Zeit einer Wiederwahl stellen. Nach dieser Regelung kandidierten die Aufsichtsratsmitglieder Jana Kölling und Mario Zelasny erneut für den Aufsichtsrat. Sie wurden von der Vertreterversammlung für weitere drei Jahre gewählt. Erstmals kandidierte Dr. Barbara Suske für den Aufsichtsrat. Sie wurde ebenfalls für drei Jahre gewählt.

Ankündigung

Die nächste ordentliche Vertreterversammlung findet am **Dienstag, dem 24. Mai 2016**, im ABACUS Tierpark Hotel statt.

Der Termin ist absolut **verbindlich** und wird **nicht** geändert.

Die Vertreter werden gebeten, sich diesen Termin schon heute vorzumerken.



Neu im Aufsichtsrat

Personalien:

Dr. Barbara Suske (Jahrgang 1953), Diplom-Wirtschaftlerin, promovierte 1981 und ist seit 2014 Mitglied unserer Genossenschaft.

Sie war von 1989 bis 2013 in verschiedenen Banken in leitenden Funktionen tätig.

Die Redaktion der Mitgliederzeitung gratuliert den Wiedergewählten und dem neugewählten Aufsichtsratsmitglied und wünscht viel Erfolg bei der verantwortungsvollen Arbeit.

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 21. Mai 2015 hat der Aufsichtsrat folgende Aufgabenverteilung beschlossen:

Vorsitzender	Peter Müller
Stellvertreter des Vorsitzenden	Prof. Dr. Dieter Schulmeister
Schriftführer	Hans-Jürgen Esche
Stellvertretende Schriftführerin	Jana Kölling
Vorsitzender des Finanz- u. Wirtschaftsausschusses	Eckhard Paech
Mitglieder des Finanz- u. Wirtschaftsausschusses	Niels Berkholz, Jana Kölling, Prof. Dr. Dieter Schulmeister, Mario Zelasny
Vorsitzender des Ausschusses Bauen u. Wohnen	Reinhard Kirchner
Mitglieder des Ausschusses Bauen u. Wohnen	Hans-Jürgen Esche, Dr. Barbara Suske, Mario Zelasny



Der Aufsichtsrat: Eckhard Paech, Dr. Barbara Suske, Prof. Dr. Dieter Schulmeister, Hans-Jürgen Esche, Peter Müller, Jana Kölling, Mario Zelasny, Reinhard Kirchner, Niels Berkholz (v. l.)



Aktuelles vom Baugeschehen

■ Nibelungenkiez

Neubau Gotlindestraße 29 A/B

Unser neues Wohnhaus im Nibelungenkiez (siehe Titelfoto) wächst stetig und ist nun schon in der 4. Etage angekommen. Da keinerlei äußere Einflüsse, die den Baufortschritt gefährden, zu erwarten sind, wird der Rohbau demnächst fertiggestellt.

■ Karlshorst

Anbau von 20 Balkonen

Mitte Juni begannen die Bauarbeiten in der Roßmäßlerstraße. Insgesamt werden 20 Wohnungen erstmalig mit einem Balkon versehen.



Aufzugskopf „Am Bärenschaufenster“



Fahrradhaus in der Dolgenseestraße 41

■ PanoramaTOWER

Dolgenseestraße 41

Die Wohnumfeldmaßnahmen an der Dolgenseestraße 41, die den Abschluss der Großinstandsetzung der PanoramaTOWER darstellen, sind in den letzten Zügen. Demnächst wird den Mitgliedern auch ein großzügiges neues Fahrradhaus zur Verfügung stehen. Die Grünanlagen wurden wieder instand gesetzt und der neue Rasen ist trotz der trockenen Witterung ange-

wachsen. Die neuen Hauseingangsbereiche besitzen repräsentativen Charakter.

■ An der Mauritiuskirche

Frankfurter Allee 120-122

In der Frankfurter Allee 120-122 werden zur Zeit die Aufzüge und die elektrischen Steigeleitungen erneuert. Bei dieser Gelegenheit erhalten die Treppenhäuser eine neue Farbgestaltung und neue Bodenbeläge.



Neue Balkonelemente auf dem Hof „Am Bärenschaufenster“

■ Am Bärenschaufenster

Großinstandsetzung von 390 Wohnungen

Nachdem die Arbeiten in den Wohnungen in der Otto-Schmirgal-Straße in vollem Gange sind, wurde nun auch die gesamte straßenseitige Fassade Am Tierpark 70-80 eingerüstet. Auf dem Hof werden demnächst die ersten neuen Balkone montiert. Großes Verständnis der Bewohner erfordert zur Zeit die Erneuerung der Aufzüge.



Erneuerte Grünfläche Dolgenseestraße 41



Einladung zum 23. Friedrichsfelder Gartenlauf

In diesem Jahr findet der Friedrichsfelder Gartenlauf am ersten September-Sonntag statt. Mitglieder und Bewohner unserer Genossenschaft können sich bei uns für die Teilnahme anmelden.

Bitte füllen Sie hierzu einfach den untenstehenden Anmeldecoupon aus und senden diesen an unsere **Geschäftsstelle** in der Robert-Uhrig-Straße 38 A oder schicken Sie bitte die abgefragten Daten via E-Mail an info@wg-vorwaerts.de.

Wir übernehmen für Sie die Startgebühr.



Weitere Informationen auf: www.gartenlauf.de

23. Friedrichsfelder Gartenlauf

6. September 2015

in der Kleingartenanlage „Märkische Aue“
am Ende der Schwarzmeerstraße
10315 Berlin-Friedrichsfelde

12:30 Uhr: Sportreporter Ulli Jansch im Gespräch mit einem prominenten Sportler

13:30 Uhr: Entertainer Lutz Hoff präsentiert Regina Thoss und Hans Jürgen Beyer

Programm:

08:50 Uhr	Eröffnung und Begrüßung durch Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro
09:00 Uhr	Start 2km - WG MERKUR - Flitzi-Lauf für Kids und Einsteiger ab 8 Jahre
09:30 Uhr	Start 6 km - HOWOGE - Lauf (ab 14 Jahre)
10:30 Uhr	Start 10 km - WG Vorwärts-Lauf (ab 14 Jahre)
10:35 Uhr	Siegerehrung 2 km-Lauf
12:00 Uhr	Siegerehrungen 6 u. 10 km
12:30 Uhr	Sportreporter Ulli Jansch im Gespräch mit einem prominenten Sportler
13:30 Uhr	Die Schlager-Schätzkiste Entertainer Lutz Hoff präsentiert Regina Thoss und Hans Jürgen Beyer

Ganztägig:

Gulaschkanone,
Grillstand, Bierwagen,
Informationsstände sowie
„Thommy's Discothek“
im Biergarten

Wir danken allen Sponsoren für die freundliche Unterstützung!

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Birgit Monteiro Bezirksbürgermeisterin von Lichtenberg



Anmeldung zum 23. Friedrichsfelder Gartenlauf

Name, Vorname: _____

Geburtsjahr: _____

Straße, Hausnummer: _____

Telefonnummer: _____

Strecke ankreuzen:

2 km (ab 8 Jahre)

6 km (ab 14 Jahre)

10 km (ab 14 Jahre)

T-Shirt-Größe ankreuzen:

S M L



SOZIALWERK des dfb
(Dachverband) e.V.

Miteinander reden – miteinander feiern – Gemeinsamkeit erleben

■ „Herzlich Willkommen im UNDINE-Garten!“ heißt es wieder am 08. Juli 2015. Dann sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Alt-Lichtenberg, aber auch alle anderen Interessierten herzlich eingeladen zum Sommerfest in der Hagenstraße 57.

Viele von Ihnen waren bereits öfter unsere Gäste, kennen die Tradition der Sommerfeste des SOZIALWERKES des dfb aus eigenem Erleben. Miteinander reden – miteinander feiern – Gemeinsamkeit erleben: natürlich unterhält wiederum UNDINE-Schirmherrin Dagmar Frederic die Gäste mit bekannten und neuen Liedern. An ihrer Seite in diesem Jahr Peter Wieland. Freuen Sie sich auf die Soloauftritte, aber auch auf die Duette der beiden bekannten Künstler.

Außerdem begegnen Sie der Trommelgruppe „Die Schlagfertigen“ wieder und lernen Natalia Stuphorn mit Kindern ihrer Musikschule „Tonkunst“ kennen. Tänzerinnen der „Tanzshow Swentana“ unter der Leitung von Anatol Wendler werden einen weiteren Programmhöhepunkt setzen.

Natürlich gibt es an diesem Tag auch wieder Gelegenheit, Einblick zu nehmen in die Arbeit des SOZIALWERKES des dfb und seiner Projekte – ob bei Rundgängen durch das Haus, beim Blättern in der Chronik, beim Besuch der Fotoausstellung zur Arbeit des SOZIALWERKES des dfb (Dachverband) e.V. oder am Tisch der Kreativgruppen aus dem Frauentreff Alt-Lichtenberg. Außerdem stellen sich der Sanierungsträger stattbau GmbH und die Betroffenenvertretung im Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord (FAN-Beirat) mit Informationen vor

und geben Einblick in die bisherige und künftige Entwicklung im Sanierungsgebiet. Auch für die Kinder ist ein spezielles Angebot dabei – natürlich das beliebte Kinderschminken, aber auch für die eigene kreative Betätigung.

Das traditionelle Sommerfest des SOZIALWERKES des dfb (Dachverband) e. V. im UNDINE-Garten ist verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle Spender, Sponsoren

sowie an all jene, die unsere Arbeit auf vielfältige Art und Weise unterstützen, ob als Ehrenamtliche, materiell oder finanziell. Zugleich ist dieses Fest ein Nachbarschaftsfest, ein Treff für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil. Wer gemeinsam arbeitet, soll auch gemeinsam feiern.

Birgit Hartigs
Vorstandsmitglied SOZIALWERK des dfb (Dachverband) e. V.

Sich treffen • Miteinander feiern • Miteinander reden



SOZIALWERK des dfb
(Dachverband) e.V.

Sommerfest

in Alt - Lichtenberg

Bühnenprogramm im UNDINE-Garten mit
Dagmar Frederic,
UNDINE-Schirmherrin,
Peter Wieland
und anderen Mitwirkenden

Mittwoch, 8. Juli 2015, 15.00 bis 19.00 Uhr
Einlass in den UNDINE-Garten ab 14.00 Uhr





Nibelungenpark eröffnet

Nicht nur neuer Wohlfühlfaktor im Stadtteil, sondern auch Beispiel gelungener Bürgerbeteiligung



Alt-Lichtenberg und ganz besonders das Nibelungen-Viertel haben einen neuen Anziehungspunkt – den neu eröffneten Nibelungenpark zwischen Hagen- und Dietlindestraße. Am 01.06.2015 hat Stadtrat W. Nünthel im Beisein zahlreicher offizieller Gäste, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Stadtteil den Park offiziell eröffnet.

Zahlreiche Bewohner hatten aber bereits am Wochenende zuvor vom Park freudig Besitz ergriffen. Gibt es ein schöneres Lob für das Bezirksamt,

den Sanierungsträger stattdam GmbH, die Architekten und alle die, die im Vorfeld um Entwürfe und künftige Gestaltung des Platzes gerungen hatten? Dazu gehörten neben den offiziellen Stellen auch die Mitglieder der AG Wohngebietspark im Rahmen des FAN-Beirates.

Allen Beteiligten war wichtig, dass der Park alle Altersgruppen anspricht und ihnen „etwas bietet“. Die Älteren wünschten sich vor allem Bänke mit Rücken- und Seitenlehne sowie Wege, die ihnen die Durchquerung zur Siegfriedstraße erleichtern, die Kinder wollten einen Wasser-Matsch-Platz, die Jugendlichen wieder ihren Bolzplatz. Kinder der beiden Kitas „Singemäuse“ und „Mini-Max“ erfreuten die Besucher am Tag der Eröffnung mit Liedern und Tänzen und konnten es kaum abwarten, dass Stadtrat Nünthel auch den Zugang zum Sandspielplatz freigab.

Leider lud das Wetter nicht zum längeren Spielen ein, aber nun ist der Platz ja immer offen. Bleibt zu hoffen,

dass es gelingt, den Platz sauber und freundlich zu erhalten, damit es eine bleibende Oase im Stadtteil wird.

Weitere Veränderungen im Stadtteil stehen im Rahmen der Entwicklung des Sanierungsgebietes Frankfurter Allee Nord (FAN) an. Auch darüber können sich die Bürgerinnen und Bürger beim Sommerfest im UNDINE-



Garten informieren und vielleicht wird ja für so manch eine(n) der Wunsch geweckt, sich dann auch aktiv(er) in Gestaltungsvorschläge und Nutzungskonzepte für künftige Vorhaben einzubringen.

Ein Seidenhemd für einen Karl May

■ Die Tauschbörse in der Dathepromenade 3 erfreut sich großer Beliebtheit.

In unserer heutigen Zeit sind Wegwerfmentalität und der Austausch von alten Gegenständen gegen neue ein permanentes Thema. Hat man sich vor vielen Jahren noch die Mühe gemacht defekte Geräte zu reparieren oder überhaupt gebrauchte Gegenstände weiterzugeben, so ist an diese Stelle oftmals die Neuanschaffung und die Entsorgung getreten. Dr. Horst Jähnichen aus der Dathepromenade 3 möchte hiergegen mit der von ihm vor einiger Zeit ins Leben gerufenen



Tauschbörse ein Zeichen setzen. In dem kleinen Raum im Erdgeschoss geben die Bewohner gut erhaltene Gegenstände wie Bücher, Garderobe, Haushaltsgegenstände und kleinere Elektrogeräte ab. Im Gegenzug kann man

die ausgestellten Sachen durchstöbern und das eine oder andere dafür mitnehmen. Und wenn eine Sache nun partout keinen Abnehmer finden will, dann spendet Horst Jähnichen diese für einen gemeinnützigen Zweck. Wir finden dieses Engagement ausgesprochen gut. Die Genossenschaft stellt den Raum kostenfrei zur Verfügung.

Tauschbörse

Dathepromenade 3
Dr. Horst Jähnichen
Tel.: 030 5126809
geöffnet nach Vereinbarung



“VORWÄRTS“-Sommerkonzerte

Klassische Musik im Schloss Friedrichsfelde

■ Anlässlich des 60. Geburtstages haben wir im letzten Jahr zu den “VORWÄRTS“-Sommerkonzerten ins Schloss Friedrichsfelde eingeladen. Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder wollen wir Ihnen auch in diesem Sommer klassischen Kunstgenuss im historischen Ambiente des Schlosses Friedrichsfelde bieten. Sie erhalten die Eintrittskarten ab 13.07.2015 am Empfang unseres Geschäftsgebäudes.

20. August 2015, 19:00 Uhr

Mozart-Konzert – „Welche Wonne, welche Lust ...!“

Das Künstlerduo >con emozione< kommt mit seinem Mozartprogramm in den Festsaal im Schloss Friedrichsfelde. **Liane Fietzke** (Sopran und Moderation) und **Norbert Fietzke** (Piano) bieten in ihrem Programm Lieder, Arien und Intermezzi von Wolfgang Amadeus Mozart dar. Lassen Sie sich von bekannten Arien aus den Opern „Don Giovanni“, „Die Entführung aus dem Serail“, „Figaros Hochzeit“, „Die Zauberflöte“ oder „Cosi fan tutte“ verzaubern. Aber auch unbekannte Lieder und Intermezzi werden an diesem Abend zu Gehör gebracht.



Erleben Sie eine höchst vitale Interpretation des heiteren Mozarts, aber auch des Meisters der Nachdenklichkeit und poetischen Klangwelt. Liane Fietzke hat nicht nur eine herrliche, reine und klare Sopranstimme mit einem warmen Timbre, sie führt auch mit der ihr eigenen mitreißenden Frische und Fröhlichkeit durch das Programm.

27. August 2015, 19:00 Uhr

Operettenabend – „Ich lade Sie ein, Fräulein ...“

Die Sopranistin **Stefanie Zillig** und der Bariton **Steffen Henning**, begleitet von **Lutz Kohl** am Klavier, entführen in eine Welt voll von bekannten Melodien – es entsteht ein Operettenabend vom Feinsten. Duette und Arien aus Offenbachs „Orpheus“, Strauss’ „Die Fledermaus“, Raymonds „Maske in Blau“ und Lehars „Lustige Witwe“ und viele weitere bekannte Operettenmelodien werden erklingen. Der Abend wird auf unterhaltsame Weise moderiert von der Regisseurin **Kornelia Repschläger**.

03. September 2015, 19:00 Uhr

Romantische Klaviermusik mit **Vadim Chaimovich**

Kraftvoll und einfühlsam wird der litauische Pianist **Vadim Chaimovich** in die Welt der europäischen Romantik eintauchen. Eine zentrale Rolle nimmt in diesem Konzert Pjotr Iljitsch Tschaikowski ein, der in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag feiern würde. Aber auch seine „Favoriten“, wie Wolfgang Amadeus Mozart, Edvard Grieg und



Felix Mendelssohn Bartholdy werden zu Gehör gebracht.

In der Fachpresse als „Meister des sensiblen Anschlags“ gefeiert, wird er gleichzeitig für sein „stürmisches Temperament und sein pointiertes Spiel“ gerühmt. Lassen Sie sich vom Facettenreichtum des preisgekrönten Pianisten faszinieren. Der aus Vilnius in Litauen stammende Chaimovich begann seine künstlerische Laufbahn bereits im Alter von fünf Jahren. Mit 13 Jahren erhielt er seine ersten Auszeichnungen. Dies sollte sich auch in den Folgejahren nicht ändern, ist er doch Preisträger zahlreicher renommierter Wettbewerbe.

Unsere “VORWÄRTS“-Sommerkonzerte im Überblick:

- ♪ 20. August 2015 um 19:00 Uhr: Mozart-Konzert
- ♪ 27. August 2015 um 19:00 Uhr: Operettenabend
- ♪ 03. September 2015 um 19:00 Uhr: Romantische Klaviermusik

Lassen Sie sich diesen klassischen Kunstgenuss im historischen Ambiente des Schlosses Friedrichsfelde nicht entgehen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre **Eintrittskarten zum Vorzugspreis von nur 5 €** (regulärer Preis 20 €).

Die Karten sind ab 13.07.2015 am Empfang der VORWÄRTS-Geschäftsstelle erhältlich. (Nur solange der Vorrat reicht.)